

Hygieneplan zur Wiederaufnahme des Schulbetriebs

Eine Ansteckung mit dem Corona-Virus erfolgt nach heutigem Stand der Wissenschaft vorwiegend über eine Tröpfcheninfektion. Auch über kontaminierte Hände oder Oberflächen kann das Virus übertragen werden. Eine Infektion über Atemaerosole wird zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch diskutiert, kann aber nicht ausgeschlossen werden.

Um die Schüler*innen und deren jeweiliges soziales Umfeld, sowie das Kollegium unserer Schule vor Erkrankungen zu schützen, ist die Wiederaufnahme des Schulbetriebs an entsprechende gesetzliche Vorgaben gebunden.

Vor dem Hintergrund der möglichen Infektionswege müssen folgende Hygienemaßnahmen von den Schulen sichergestellt werden:

- Einhaltung der Husten- und Niesregeln
- Abstandsregel (Mindestabstand von 1,50 m im Unterricht und in den Pausen)
- konsequente Handhygiene
- regelmäßige, gründliche Raumreinigung und Raumlüftung

Beim Auftreten von Corona-Symptomen (Fieber, trockener Husten, Halsschmerzen, Verlust von Geruchs- und Geschmackssinn) wird der Schulbesuch sofort abgebrochen.

Bei respiratorischen Symptomen, die nicht mit einer Corona-Erkrankung in Zusammenhang stehen, ist die Teilnahme am Schulbetrieb nur nach ärztlicher Abklärung und entsprechender Attestierung möglich.

Nicht alle Schüler*innen unserer Schulgemeinschaft können unter den oben genannten Bedingungen gleichzeitig beschult werden. Um im Unterricht den Mindestabstand von 1,50 m zu gewährleisten, werden die Klassen, angepasst an unsere Räumlichkeiten, in Kleingruppen aufgeteilt. Präsenzunterricht soll sinnvoll mit digitalem/häuslichem Lernen vernetzt werden. Diese Gruppenzusammensetzungen bleiben bis zu den Sommerferien konstant, um im Falle von Erkrankungen die Nachverfolgung von Kontaktpersonen durch das Gesundheitsamt überschaubar und umsetzbar zu halten.

Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist nicht verpflichtend, wird aber für Pausen und den Aufenthalt auf Fluren und in sanitären Anlagen empfohlen. An dieser Stelle sei noch einmal darauf hingewiesen, dass - selbst bei nicht konsequent hygienischer Handhabung eines Mund-Nasen-Schutzes - die Gefahr einer Ansteckung durch eine Tröpfcheninfektion um ein Vielfaches höher ist, als die durch eine Schmierinfektion. Vor dem Hintergrund unserer engen Flure und unseres begrenzten Schulhofes, sowie der Erkenntnis, dass vielen Schüler*innen (insbesondere beim Spielen) noch die Reife für eine disziplinierte Einhaltung der Abstandsregel fehlt, bittet das Waldorf-Kollegium die Elternschaft, sich gedanklich intensiv mit dieser Empfehlung auseinanderzusetzen.

Konkret sieht die Umsetzung der Hygienemaßnahmen im Schulalltag wie folgt aus:

1. Nach Betreten der Schule Händewaschen mit Seife (30 sec.), außerdem vor und nach dem Essen, nach Nutzung der sanitären Anlagen, nach häufigem Kontakt mit Türklinken, Geländern und Griffen, nach Nichteinhaltung der Husten- und Niesregeln
2. Zu Beginn des Schultages Abfrage des Gesundheitszustands der Schüler*innen durch die Lehrkräfte nach Anzeichen von Erkältungssymptomen
3. Dokumentation der An- und Abwesenheiten von Mitarbeitern und Schüler*innen in den jeweiligen Lerngruppen (wichtig für die Kontaktpersonennachverfolgung!)

4. Regelmäßige Stoßlüftung mindestens nach jeder Unterrichtseinheit, bei ausreichend warmen Wetter Unterricht bei geöffneten Fenstern
5. Nach Beendigung des Schultages Reinigung der Unterrichtsräume/sanitären Anlagen mit geeigneten Reinigungsmitteln/Desinfektionsmitteln, insbesondere Tische, Türklinken, Handläufe, bei Bedarf häufiger